

# 100-Jahr-Feier mit vier Jahren Verspätung



Ein Highlight in der Vereinsgeschichte: Beim Deutschlandfest in Hamburg 2023 (großes Bild) spielte sich der Spielmannszug Edelweiß seinen Weg durch die Massen frei. Auch Tambourmajor Karl Fijen (kleines Bild) freute sich im vergangenen Jahr über den Gewinn der Selfkantplakette. Fotos (2)/Repro: agsb



HEINZ ESCHWEILER

Der Spielmannszug Edelweiß ist Gastgeber der Ausspielung der Selfkantplakette. Wegen Corona ausgefallenes Jubiläumsfest wird nun nachgeholt.

**SELFKANT-HAVERT** Ab Mitte 2019 war schon fast alles vorbereitet für ein besonderes Spielmannsleutefest beim Spielmannszug Edelweiß Havert – doch dann kam im Frühjahr 2020 die Pandemie, die alles veränderte. Auf der Suche nach einem neuen Termin für das Fest mussten die Organisatoren auch die Ausspielung der Selfkantplakette in Havert im Blick behalten, bei der sie sich im Vorjahr den Sieg sicherten.

Gegründet wurde Edelweiß von Michael Zaunbrecher, Heinrich Dahlmanns, Leo Korsten und Theo Zaunbrecher um das Jahr 1920. Die Gründer machten sich einst wöchentlich mit Fahrrad und Trommel auf den Weg nach Gangelt, um dort zu proben. Die Flötisten erhielten in Tüddern die Ausbildung. Die vier gründeten das Trommler- und Pfeiferkorps Edelweiß Havert, erster Tambourmajor war Arnold Dahlmanns.

## Im ganzen Grenzland

Die kleine Gruppe war schnell im Grenzland bekannt, bald spielte sie auch im benachbarten niederländischen Grenzgebiet auf. Schnell wuchs die Begeisterung unter Haverts

Burschenschar, bereits 14 Spielmannsleute, darunter sechs Trommler, fünf Flötisten plus Tambourmajor, waren bei der Glockenweihe 1924 dabei.

Anfang der 1930er Jahre hatte das Korps dann 19 Musiker. Die Gründungsväter bewiesen schon damals vorbildliches ehrenamtliches Engagement, unterstützten Vereine in Susteren-Heidem, Koningsbosch, Nieuwstadt oder Isenbruch.

Während der Kriegswirren ruhte das Vereinsleben, doch bereits 1946 blühte es wieder auf, erneut waren die Mitgründer Leo Korsten und Theo Zaunbrecher die Antreiber, die den Verein zum neuen Leben erweckten. Als Honorar für die Übungsstunden gab es für beide eine Zigarre, ferner waren Butter und Speck sehr gefragt.

Mitte der 1950er boomte das Spielmannswesen, neben Trommeln und Flöten gab es mit Leo Korsten den ersten Lyraspieler im Verein. Die Ausbildung der Jugend war stetig der Schwerpunkt, jährlich konnten Jugendliche für das Spielmannswesen begeistert werden.

Ende der 1960er Jahre wurden neue Uniformen angeschafft, für die schmucke blaue Uniform hatte der Verein lange eisern gespart. 1974 folgte ein großes Fest, der erste Wettbewerb mit spannender Ausspielung der Selfkant-Wanderplakette ist einer der Höhepunkte der Vereinsgeschichte.

## **Showparade einstudiert**

Das 60-jährige Jubiläum beinhaltete den Wechsel des Tambourmajorstabes an Karl Fijen, der bis heute den Spielmannszug anführt und beim 100-jährigen auf 40 Jahre Tambourmajor blickte. Inzwischen sind es bereits 44 Jahre.

Vor einigen Jahren stellte der Verein sich neu auf, neben dem musikalischen Spiel wurde nach niederländischem Vorbild eine Showparade einstudiert. Auf der Kirmes in Havert war die erste Parade gleich ein Erfolg, es folgte ein unvergesslicher Auftritt beim Selfkanttag im Vorjahr vor hunderten Gästen bei der Königsparade am Königshaus.

Das 100-jährige Jubiläumsfest wird nun im September gefeiert. Mit Start am Freitag, 6. September, mit der Nightshift-Party, dem großen Festakt im Festzelt am Samstag, 7. September, und einen Tag später am Sonntag, 8. September, mit der Ausspielung der Selfkantplakette. Dafür plant der Spielmannszug Edelweiß den nächsten Husarenstreich, nämlich die Titelverteidigung.